



Teilnahmebescheinigung

Hiermit bescheinigen wir, dass Christa Lukassen erfolgreich an unserem Webinar „16.09.26 TikTok Beauty – Jugendliche zwischen Selbstoptimierung und Identitätssuche“ am 16.09.2026 teilgenommen hat.

Es handelte sich bei der Veranstaltung um ein Live-Webinar.

Inhalte des Webinars:

Im Rahmen der Fortbildung „TikTok & Beauty – Jugendliche zwischen Selbstoptimierung und Identitätssuche“ setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit der Bedeutung sozialer Medien für die Lebenswelt, Identitätsentwicklung und Körperwahrnehmung von Kindern und Jugendlichen auseinander. Im Mittelpunkt stand dabei insbesondere die Plattform TikTok als sozialer Erfahrungs-, Kommunikations- und Orientierungsraum.

Die Teilnehmenden erhielten einen fundierten Einblick in die grundlegenden Funktionsmechanismen von TikTok. Thematisiert wurden unter anderem die Bedeutung des Algorithmus, die Funktionsweise der „For You Page“, Filterblasen und sogenannte „Rabbit Holes“ sowie die Mechanismen von Aufmerksamkeit, Interaktion und Reichweite. Darüber hinaus wurde herausgearbeitet, wie personalisierte Inhalte, kurze und stark reizorientierte Videoformate sowie kontinuierliche Vergleichsprozesse die Wahrnehmung und das Nutzungsverhalten junger Menschen beeinflussen können.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf aktuellen Schönheitsidealen, Körperbildern und Selbstoptimierungstrends in sozialen Netzwerken. Anhand von Phänomenen wie „SkinnyTok“, „Looksmaxxing“, „Soft- und Hardmaxxing“, Beauty-Challenges und körperbezogenen Bewertungsmechanismen wurde beleuchtet, wie gesellschaftliche Schönheitsnormen, Geschlechterrollen und Selbstwert miteinander verknüpft sein können. Dabei wurden sowohl weiblich als auch männlich geprägte Schönheits- und Körperideale sowie deren mögliche Auswirkungen auf Körperzufriedenheit, Selbstbild, psychische Gesundheit und soziale Teilhabe betrachtet.

Die Fortbildung verdeutlichte zugleich die Ambivalenz sozialer Medien: Neben Risiken wie Vergleichsdruck, problematischen Rollenbildern und selbstschädigenden Optimierungspraktiken bieten digitale Räume auch Möglichkeiten für Zugehörigkeit, Orientierung, Selbsterprobung, Austausch und Identitätsarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf konkreten pädagogischen Handlungsmöglichkeiten. Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit einer wertschätzenden und interessierten Gesprächsführung, dem Sichtbarmachen digitaler Mechanismen, der Förderung von Reflexions- und Medienkompetenz sowie der Entwicklung alternativer Perspektiven. Praxisnahe Methoden, Materialien und medienpädagogische Ressourcen unterstützten dabei den Transfer in den beruflichen Alltag. Ziel war es, Fachkräfte darin zu stärken, junge Menschen in ihrer digitalen Lebenswelt kompetent, dialogorientiert und differenziert zu begleiten.

Referent*in der Veranstaltung: Corinna Schaffranek

Ausgestellt am: 16.09.2026